

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **8 (1921)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nicht zugestimmt werden. Eine Verbindung der beiden Baugruppen durch die vorgesehene Bemalung der Hausteile muß in anderer Weise gesucht werden. Das Detail für den Risalit befriedigt nicht in allen Teilen, weder in der formalen noch in der farbigen Behandlung. Das Preisgericht ist der Auffassung, daß die Bindung der beiden Baublöcke am besten durch ein dekoratives Fries zwischen dem Fenstersturz des ersten Stockes und dem Dachgesims mit Einbezug des letzteren hergestellt werden kann.

Die Projekte waren im Restaurant Rehalp öffentlich ausgestellt.

Die Gewerbeschau München 1922. Wir brachten früher schon Mitteilungen über die Vorbereitungen zur Gewerbeschau 1922 in München. In einer Denkschrift wird von leitender Stelle aus das Ziel gesteckt und werden die einzelnen Abteilungen aufgezählt. Wir notieren daraus:

Die „Deutsche Gewerbeschau 1922“ hat wirtschaftlich gesehen eine dreifache Aufgabe:

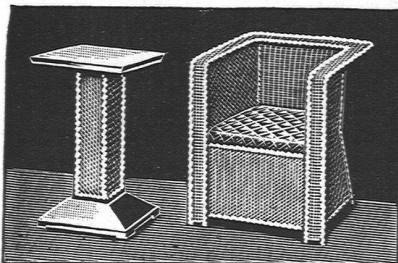
1. Die Sammlung der besten gewerblichen Erzeugnisse, um eindrucksvoller und beispielhafter als die Messen mit ihrem flüchtigen, auf die Neuheit gestellten, zur Qualität nicht verpflichteten Massenbetrieb die Leistungskraft der deutschen Gewerbe

(Forts. auf Seite XXIV.)

A. & R. Wiedemar, Bern Spezialfabrik für Kassen- und Tresor-Bau

Bestbewährte Systeme, moderne Einrichtungen

Gegr. 1862 / Goldene Medaille S. L. A. B. 1914 / Gegr. 1862



Peddig-Rohrmöbel

in einfachen bis hochmod. Ausführungen

Gestäbte Rohrmöbel

in jeder beliebigen Farbe gestrichen

Liegestühle — Chaiselongues

verschiedener Systeme

Cuenin-Hüni & Cie

ROHRMÖBEL-FABRIK

Kirchberg (Kt. Bern)

Illustrierter Katalog zu Diensten

BÜRO-MÖBEL

SPEZIALITÄT:

Pulte und
Registraturen für
BANKEN

Erste Referenzen
von Zürcher Gross-Banken

Pfeiffer & Brendle

vormals HERMANN MOOS & Co.

Löwenstr. 61 **Zürich** 1 Löwenstr. 61

SCHOFER-KAMINE!

Lebhafter Zug

Ventilation

Platzersparnis

Leichtes Versetzen

KAMIN - VERKAUFSBUREAU BERN

Telephon 32.71

Effingerstrasse 19

Goldene Medaille
Gewerbe - Ausstellung
Chur 1913

Mitglied des Preisgerichts
Schweiz. Landes - Ausstellung
Bern 1914



U & G Baugeschäft
vorm. U. Trippel - Filiale Arosa
Chur

Holzbearbeitungs - Geschäft
Erstellung von Chaletbauten, spez. Ferienhäuschen

Ausführung aller Zimmer-, Schreiner- und
Glaserarbeiten in Weich- und Harthölzern, ins-
besondere Naturholzarbeiten. Spezialität:
Arbeiten in Firnenholz - Sägewerke, Holzhandlung

in ihrer höchsten Qualität zu zeigen, zum eigenen Nutzen, zur Verdeutlichung unseres Könnens gegen das Ausland. So wird die Gewerbechau zur notwendigen Ergänzung und Befruchtung der Messen. Für das deutsche Volksbewußtsein, das vielfach zerrissen und zerquält ist, für die Fremde, die durch Jahre mit Zerrbildern deutscher Art genährt wurde, soll hier durch die Selbstdarstellung in der Arbeit und Kunst das deutsche Gesicht geformt werden, und es wird sich zeigen, daß der Zwang, auf fremde Rohstoffe vielfach zu verzichten, uns im Verwerten dessen, was uns geblieben ist, erfinderischer und sicherer gemacht hat.

2. Die Ermunterung an Industrie und Handwerk, in der auf die höchste Leistung gestellten Anstrengung der Erhaltung der guten Technik zu dienen. Für die Industrie bedarf es dabei weniger Worte; in ihr ist die Spannung der ewigen Selbstprüfung der Motor ihres Fortschrittes und ihrer siegreichen Behauptung. Das Handwerk aber hat unzweifelhaft im Laufe der letzten Jahrzehnte eine Schwächung an technischem Kön-



Akt. Ges. „UNION“ in Biel

FABRIK IN METT

*Erste schweizerische Fabrik für
elektrisch geschweißte Ketten*

+ PATENT N^o 27199

Ketten aller Art
für industrielle u. landwirtschaftl. Zwecke

o Große Leistungsfähigkeit o
Ketten von höchster Tragkraft

NB. Handelsketten nur durch Eisenhandlungen zu beziehen



LICHTPAUS-
APPARATE
LICHTPAUSMASCHINEN
für Sonnen- und elektr.
Belichtung
FEINSTE REFERENZEN

GEBRÜDER
SCHOLL
POSTSTRASSE 3 ZÜRICH